

Augenbrauen hoch und legte grinsend den Kopf zur Seite. »Nein? Hmm.« Er wirkte erstaunt. Tripp Devereaux war ein fantastischer Mann. Groß, dunkel und gut aussehend, eine kleine verlorene Seele, ohne die ich nicht leben konnte, der ich aber auch nicht helfen konnte.

»Hör auf zu raten. Ich finde es nämlich irre aufregend, dein Gesicht zu sehen, wenn alles enthüllt wird.«

Wir erreichten das Haus meines Kunden, parkten in der vornehmen Gegend in der Nähe der Park Avenue. Tripp nahm meine Hand und führte mich den Weg hinauf und in das Gebäude. Beim Eintreten begrüßte uns sanfte Musik.

»London! Die Frau des Abends ist da!«, ertönte eine Stimme quer durch den Raum. Mit ein paar langen Schritten war mein Kunde Maxwell bei mir, legte mir die Hände auf die Schultern und ließ sie an meinen Armen

hinabgleiten, bis er meine Hände umfing. Tiefe Dankbarkeit durchflutete mich, badete meine Seele in heilendem Balsam. »Ich möchte dir jemanden vorstellen«, sagte er, wobei seine Stimme eine Oktave tiefer klang.

Vor zwei Wochen war ich gegangen, damit er sich weiterentwickeln und das in Ordnung bringen konnte, was in seinem Leben schiefgelaufen war. Ich ahnte instinktiv, wem er mich vorstellen würde. Er dirigierte mich zu einer hübschen Blondine, deren Blicke aus großen braunen Augen nur auf ihm ruhten. Ich lächelte sie warmherzig an, ohne jede Missgunst. Das war die Frau, die für ihn bestimmt war.

Eine flüchtige Erinnerung an jenen Tag, an dem Maxwell und ich unsere gemeinsame Zeit beendeten, stieg an die Oberfläche empor.

*Starke Arme umfingen meine Taille. Sein Kinn ruhte an meinem Hals. Große Hände*

*glitten meinen Rücken hinauf und zogen mich dichter heran. Der Duft seines Aftershaves war berauschend, aber das war nicht der Grund, warum mein Herz einen Satz machte. Es war Dankbarkeit. Die Wertschätzung, die er mir entgegenbrachte, erfüllte meine Seele mit tiefem Frieden. Das Gefühl der Vergebung und die neue Entschlossenheit, das zu kitten, was schiefgegangen war, und sein Herz zu heilen, das alles war überwältigend schön. Ich schloss die Augen und drückte ihn fest an mich, denn mir war klar, dass dies unsere letzte wirkliche Umarmung sein würde.*

*»Wie kann ich ...« Seine Stimme brach, und er sprach nicht weiter.*

*»Du liebst sie ... Du liebst sie sogar sehr«, flüsterte ich dicht an seinem Ohr. Er nickte, und ich konnte spüren, wann es kippte. Es knisterte vor Spannung, als sich seine Seele*

*von meiner löste. Es schmerzte, doch das tut es immer.*

»Michele, das ist London Kelley, Designerin und außergewöhnlicher Lifecoach.« Er strahlte. Die Blondine streckte mir die Hand entgegen.

»Nett, Sie kennenzulernen, Michele.« Ich schüttelte ihr die Hand, und die prickelnde Essenz, die unverwechselbar nur in ihrer Seele wohnte, floss durch mich hindurch. Auch sie war dankbar und machte sich keine Sorgen wegen meines Aufenthalts. Manchmal kam es zu Problemen, wenn ich bei einem Kunden einzog, der nicht mit seiner Freundin zusammenlebte. Dann klopfte gern das grünäugige Monster der Eifersucht an die Tür, eine Bitch mit äußerst scharfen Krallen. Erleichtert stellte ich fest, dass Michele nicht der stutenbissige Typ war, und genau genommen waren sie ja auch noch gar nicht zusammen gewesen, während ich hier gewohnt

hatte, sonst hätte ich damals nicht mit ihm geschlafen.

»Sie besitzen eine ungeheure Gabe, Ms. Kelley. Wirklich wunderschöne Arbeit«, sagte sie und schaute sich in dem offenen Raum um. Ich hatte warme Erdtöne in die vormals gänzlich schwarz-weiße Wohnung integriert.

Bevor ich vor sechs Wochen in seine Welt getreten war, hatte Max wie ein Junggeselle gelebt. Er war unglücklich gewesen und hatte keine Ahnung gehabt, was er als Nächstes mit seinem Leben anfangen sollte. Er sah gut aus und war extrem erfolgreich; nur Menschen mit sechsstelligem Einkommen konnten sich meine Dienste als Innendesignerin leisten. Trotz seines Erfolges sehnte er sich jedoch verzweifelt nach etwas, was er nicht wirklich benennen konnte. Ich hatte ihn zu dem führen können, wonach sein Herz verlangte.

Ich dachte an den Tag zurück, an dem ich in